

Daraus folgt für die Werktätigen des Betriebes: Als Produzenten von Landmaschinen tragen sie eine hohe Verantwortung für die Verwirklichung der in der sozialistischen Landwirtschaft stehenden Ziele.

In den Anleitungen der Agitatoren werden viele Hinweise gegeben, wie dazu das politische Gespräch geführt und dabei der Zusammenhang hergestellt werden kann, der zwischen dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabenstellung und den Anforderungen besteht, die sich daraus für unseren Betrieb und jeden Traktorenwerker ergeben.

Zuerst einmal galt es zu zeigen, daß die Verwirklichung des für die sozialistische Landwirtschaft vorgezeichneten Weges von großer sozialpolitischer und sozialökonomischer Bedeutung ist. Mit jedem Fortschritt in der Landwirtschaft verändern sich die Lebensbedingungen auf dem Lande, wird es möglich, die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land allmählich zu überwinden und die Klasse der Genossenschaftsbauern weiter an die Arbeiterklasse anzunähern. Dies aber kann nicht von den Werktätigen der Landwirtschaft allein gelöst werden. Es ist eine Sache der gesamten Volkswirtschaft, der ganzen Gesellschaft. Was aber bedeutet das für uns, für die Traktorenwerker? Diese Frage bestimmte folgerichtig die weitere Diskussion.

Zur Beantwortung wurde die Direktive für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1976—1980 herangezogen. Dort heißt es, daß die Landwirtschaft die Ernährung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und die Versorgung der Industrie mit Rohstoffen, immer weitgehend aus der eigenen Produktion zu gewährleisten hat. Zugleich wird darauf orientiert, die stabile Versorgung der Bevölkerung vorrangig durch die Entwick-

lung der Pflanzenproduktion in den Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft bei zunehmender Anwendung industriemäßiger Produktionsverfahren zu gewährleisten.

Industriemäßige Produktion in der Landwirtschaft, das bedeutet aber, hochproduktive Maschinen und Anlagen einzusetzen, um die Produktion zu steigern und dabei zugleich den Aufwand an lebendiger Arbeit weiter zu senken. Und das ist mit unsere Angelegenheit, Sache der Traktorenwerker.

### Die eigene Verantwortung deutlich machen

Bis 1980 — diese Zahlen konnten den Agitatoren konkret genannt werden — sind der Landwirtschaft unter anderem 49 000 Traktoren und viele andere Maschinen, so auch 6100 der in unserem Werk produzierten Feldhäcksler, zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsam mit den Agitatoren wurde nunmehr eine Rechnung aufgestellt und ermittelt, was das im einzelnen bedeutet. Das Ergebnis lautete: Mit Beginn des Jahres 1977 müssen zum Beispiel in unserem Betrieb täglich vier Fahrzeuge mehr das Band verlassen.

Für die politische Überzeugungsarbeit, für die Agitation, ist in diesem Zusammenhang der Beweis wichtig, daß jeder Traktor, jeder Feldhäcksler mehr, nicht nur schlechthin bedeutsam für die Erfüllung oder Übererfüllung der unserem Betrieb gestellten volkswirtschaftlichen Aufgaben ist. Die Erhöhung der Produktion stellt auch einen wichtigen Beitrag zur weiteren Intensivierung der Landwirtschaft dar, zur Sicherung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und letzten Endes zur weiteren politischen und ökonomischen Stärkung unseres sozialistischen Staates.

Einen Monat, nachdem der IX. Parteitag seine

### Leserbriefe

beits- und Lebensbedingungen in den Wohngebieten abzuleiten. Ihr zweites Anliegen war und ist, mit den örtlichen Staatsorganen so zusammenzuarbeiten, daß sie einen entscheidenden Beitrag zur Erschließung aller örtlichen Reserven leisten, die Initiative der Einwohner allseitig entwickeln und sichtbare Veränderungen im politischen und gesellschaftlichen Leben sowie bei der Entfaltung volkswirtschaftlicher Masseninitiative herbeiführen.

Nicht zuletzt ist es Anliegen der Ortsleitung Naundorf, die sozialistische Demokratie weiter zu vertiefen. Das wichtigste ist dabei, den Ortsausschuß der Nationalen Front und ihre Kommissionen und Ausschüsse der Volksvertretung zu konstruktiver Arbeit zu führen, noch mehr Bürger für die gesellschaftliche Mitarbeit zu gewinnen. Dazu gehört unter anderem auch, einen arbeitsfähigen Volkskontrollausschuß zu schaffen und die Ortsleitung der FDJ zu unterstüt-

zen, damit sie ein vielfältiges, interessantes Jugendleben entfaltet, Aktivität und Initiative der Jugend bei der Verschönerung ihres Wohnortes auslöst. Auf der Grundlage eines konkreten Arbeitsplanes hat sich die Kollektivität der Ortsleitung wesentlich verstärkt. Alle ihre gewählten Mitglieder werden in die offensive, überzeugende politisch-ideologische Arbeit zur Erläuterung der Beschlüsse des IX. Parteitages einbezogen. Dadurch wiederum